Nie wieder

Gau Wien und Niederdonau

Zentralfriedhof Wien

Wien 21. Bezirk – Floridsdorf



Kreisleitung X

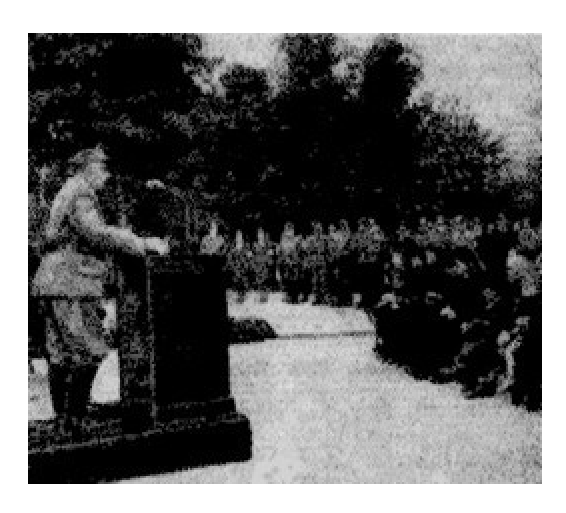
Kreisleiter (1939 und 1940)

Karl Werner-Tutschku

Dr. Karl Werner-Tutschku	Beitritt NSDAP 1930, Gründer Ortsgruppe Leopoldau, DTB, Illegaler (6 Monate Wöllersdorf), Blockleiter, SS Motorsturm	26.8.1896 (Wien) – 30.8.1940 (Wien, gest. durch Selbstmord), Tierarzt

Dr. Karl Werner-Tutschku
II., Wagramer Str. 18.
XXI., Brünner Str. 9. R-40-1-15-B

Kreisleiter (1940 bis 1945)



Karl Belkhofer

Belkhofer gründete nach 1945 Gründer eine NS-Untergrundorganisation mit den ehemaligen Kreisleitern Dörfler und Grießler

Karl Belkhofer	Beitritt NSDAP 1930, Ratsherr 1941- 1945, verurteilt 1947 vom Volksgericht Linz, Haft	12.2.1904 (Ungarn) – 21.10.1965 (Braunau, OÖ)

Kreisorganisationsleiter Walter Waagner-Waagström

Kreispresseamtsleiter Leopold Watzek

Dr. Leopold Watzek		Gest. 24.6.1941 (Brest-Litowsk, SU)

Kreisfrauenschaftsleiterin Amalie Felkel

KdF Kreisobmann Alois Krüppl

Kreishauptstellenleiter Kreis X,
Kreisrichter: Josef Sturm, geb. 14.3.1874 (Sudetengau, CSR)

NSV Kreisamtsleiter Rudolf Stork

Kreisamtsleiter für das Landvolk Josef Schick

Josef Schick	Kreisbauernführer Floridsdorf, Beirat	Adr. 22, Hirschstettner Straße 86

Ortsgruppenleiter

Strebersdorf: Fritz Traxler
Schwarzlackenau: Hans Maschke
Jedlesee: Hugo Wegscheidler
Donaufeld: Josef Preßl
Spitz: Karl Arnold
Jedlersdorf: Karl Franz
Leopoldau: Viktor Mikulatschek

Ing. Franz Burger	Illegaler, Ortsgruppenleiter Enzesfeld, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 26.2.1904 (Saubersdorf, Neunkirchen, NÖ), Adr. Enzesfeld 164

Im Bezirk ansässige Parteiorganisationen

NS-Frauenschaft - Deutsches Frauenwerk

Kreismütterschule
Stryeckgasse 10

HJ

Bann Wien Floridsdorf (509
Lorenz-Kellner-Gasse 15 (22. Bez.)

DAF

Kreiswaltung
Angererstraße 14

NS-Lehrerbund (NSLB)

Schüttaustraße 42

Kreiswalter Richard Kronstorfer

Richard Kronstorfer	NSLB	Geb. 1896, Adr. Schüttauplatz 23/2/17, Lehrer Schule Schüttaustraße 42

NS-Reichskriegerbund

Prager Straße 16a

Reichsluftschutzbund (RLB)

Ortsgruppe 16
Donaufelder Straße 16

NSFK

NSFK-Sturm 4/112
Brünnerstr. 33, auch Hermann Bahr-Straße 14

Führer Hans Mayr

Hans Mayr	NSFK Obertruppführer	

Reichskolonialbund

Kreisverband X
Am Spitz 12

NSKK

Staffel III/M 193
Prager Straße 99

Führer Leo Wernhart

Leo Wernhart	NSKK Obersturmführer, Staffelführer	Adr. SA-Dankopfersiedlung (Großfeldsiedlung) 36

Sturm 21/193
Gerichtsgasse 9

Sturm 22/193

Amtsstraße 25

Sturm 24/193
Jedleseer Straße 68-70

Sturm 25/193
Prager Straße 99

SA

SA Standarte 91
Schloßhofer Straße 42

SA-Sturmbann X
Pragerstr. 18

Kreisbauernschaft

Am Spitz 1

Ortsgruppen

- Am Spitz, Am Spitz 16
- Donaufeld, Schloßhofer Straße 54, später Schloßhofer Straße 31
- Jedlersdorf, Brünner Straße 126
- Jedlesee, Anton-Störck-Gasse 83
- Leopoldau , Leopoldauer Platz 35
- Mühlschüttel, Andreas-Hofer-Straße 14
- Stammersdorf, Stammersdorf, Hauptstraße 73

Sonstige Veranstaltungsorte der NSDAP

Naziwirt

In der Schloßhoferstr. 40 befand sich ein Lokal, das tatsächlich „Naziwirt" hieß. Dort traf sich der Reichskriegerbund. Nach 1945 war dann Schluß mit Naziwirt, der Besitzer war Georg Kuntner. Dass das Publikum wechselte, das darf bezweifelt werden.

Die Tanzschule Gartenstadt

in der Jedlerseerstr. 66-94, Stiege 35, stellte ihre Räumlichkeiten für Parteiveranstaltungen zur Verfügung.

Das Tonkino Stammersdorf

in der Hauptstraße 27 wurde permanent für Parteiveranstaltungen genutzt.

Gasthof Garner

n der Straße der SA in Gerasdorf wurde für Parteiveranstaltungen genutzt.

Das Gasthaus Schierl

in in der Freytaggasse 1 in Jedlesee war schon 1933 vor dem Verbot der NSDAP Veranstaltungslokal von Nazis. Josef Schierl war auch noch nach 1945 der Besitzer.



Arische Betriebe

„Das arische Fahrradhaus“ Albert H. Curjel befand sich Am Spitz 8.



Hutmode Mühlbauer in der Hernalser Hauptstraße 24 und Filialen in mehreren Bezirken war „führend“ inkl. Hakenkreuz. Der Besitzer hieß Robert Mühlbauer. Er wohnte in 21, Jedleseerstraße 7.



Johann Simon, Am Spitz 9, führte eine „arische Hausverwaltung“

Arisierte Betriebe

Weinberger



Das Geschäft Weinberger in der Floridsdorfer Hauptstraße 44 war im Dez. 1938 „nunmehr arisch“.

Farbenwerke Vinzenz Wagner



Die Lack- und Farbenwerke Vinzenz Wagner wurden durch Pg. Pöll arisiert und als „nationalsozialistisch vorbildlicher Betrieb“ geführt. Pöll kam aus Judenburg und war dort als SA-Angehöriger am 1934er-Putschversuch aktiv beteiligt. 1936 amnestiert war er bis 1938 illegaler Ortsgruppenleiter.

Kaufhaus Wodicka

Das „Kaufhaus Wodicka arisch“, Am Spitz 16, gehörte nach der Arisierung Castelli und Preissler. Vorher war Ludwig Wodicka, Alleininhaber. Er und seine Frau Fritzi wohnten 1938 in der Pegergringasse 4 im 9. Bezirk.

Grünwald

Die Firma Mathias Grünwald in der Floridsdorfer Hauptstraße 17 wurde durch Josef Schönleitner arisiert.

Josef Schönleitner	Beitritt NSDAP 1933, Illegaler, illegale Motor-SA, NSKK, Quälerei, Misshandlung, Raub, Plünderer, Arisierer, Unterschlagung, 1950 vom Volksgericht Wien verurteilt	

Schuhhaus Hermes



Das Schuhhaus Hermes, Hermes F. Hulles Schuhverkaufsgesellschaft, am Spitz, Schloßhoferstr. 2, war im Juli 1938 „jetzt arisch“.

Sonstige

Emma und Josef Jellinek arisierten im November 1938 ein Zinshaus in Floridsdorf.

Weitere Nationalsozialisten des Bezirks

Hermann Reschny



Reschny war 1938 zunächst Führer der SA-Gruppe Österreich, dann der SA-Gruppe Donau für die Gauer Wien, Nieder- und Oberdonau.

Hermann Reschny	Illegaler, Österr. Legion, Goldenes Ehrenzeichen, SA Obergruppenführer (seit 1933), 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	15.6.1898 (Stammersdorf) – 7.1.1971 (Graz), Lehrer Volksschule Kinzerplatz

Johann Boden

Johann Boden	„alter Kämpfer", Illegaler, NSKK, SS, Siegrunen, Plünderung und Brandschatzung von jüdischen Wohnungen und Geschäften, Quälerei, Erschießung von Partisanen, 1945 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 2.4.1913 (Wien), Adr. Magdeburgerstr. 102, Gärtner, 1938 – 1943 Polizeibeamter

Nach der Machtübernahme plünderte er Wohnungen von Juden und ein Gemüsegeschäft am Markt. Außerdem war er Mitglied der SS und erschoss an der Ostfront Partisanen und quälte Juden. In einem Brief von der Front hatte er die Erschießung von 52 Männern als Vergeltung für einen getöteten SS-Angehörigen seiner Einheit detailreich geschildert.

Sonstige

Rudolf Stanzel	Beitritt NSDAP 1932, Illegaler, Zellenleiter OG Stammersdorf, 1946 in Wien verhaftet	
Friedrich Fitz	NSRL stv. Gauführer	Adr. Prager Straße 85
Hermann Sild	SA Sturmbannführer	Adr. Brünner Straße 7/7
Ferdinand Hartmann	SA Sturmbannführer	Adr. Erzherzog Karl-Straße 11
Hans Riedl	SA Oberführer	Adr. Kinzerplatz 23/3/37
Othmar Karl	NSKK Oberstaffelführer III/M 93	Adr. Brünner Straße 128
Anton Miklosina	Misshandlung ausländischer Zwangsarbeiter und von Juden, 1946 in Wien verhaftet	Geb. 8.3.1896, Adr. Wehnhartgasse 21, Inhaber einer Firma für Müllauswertung
Franz Kratky	Illegaler, SS, Quälerei von Juden, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 17.5.1893 (Wien), Adr. Kagraner Anger 71, Angestellter
Ernestine Riegelbauer	Illegale, Denunziantin, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 31.12.1894, Adr. Erzherzog-Karl-Straße 31
Karl Kirchweger	Misshandlung von Ostarbeitern, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Schweißer, Dolmetscher (Russisch) in der Lokomotivfabrik Floridsdorf
Franz Petritsch	Misshandlung russischer Kriegsgefangener, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 11.9.1898 (Wien), Adr. Jedlersdorfer Straße 146, Monteur
Franz Mittner	Illegaler, Denunziant, Misshandlung von Gefangenen, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 2.5.1897 (Haraksdorf, CSR), Adr. Werndlgasse 14-18/3/1/17, Justizwachebeamter
Rudolf Stanzel	Beitritt NSDAP 1932, Zellenleiter OG Stammersdorf	
Magdalena Meyer	Denunziantin, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. Wanja am 29.9.1901 (Wien), Adr. Patricigasse 10/I/8, Verkäuferin
Ernst Kommel	SS, Gestapo, Teilnehmer an den Erschießungen in der Schießstätte Kagran	Geb. 25.10.1903, Adr. Karl-Hofmann-Gasse 18
Josef Veleba	SA, Vertrauensmann DAF, Misshandlung von ausländischen Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 1912, Schlosser Eisenbahnwerkstätte Floridsdorf
Johann Schödl	Quälerei von Juden,	Geb. 28.2.1910 (Wien), Adr.

	Denunziant, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Adr. Voltagasse 75/15, Mechaniker Firma Shell
Josef Schönleitner	Beitritt NSDAP 1933, Illegaler, illegale SA, NSKK Scharführer, Arisierer, Misshandlung, 1950 vom Volksgericht verurteilt	
Anna Kny	Illegale, Denunziantin, 1946 vom Volksgericht verurteilt	Geb. 28.1.1881 (Steyr, OÖ), Adr. Shuttleworthstraße 9, Beamtin
Leopold Wilfing	DRL Unterkreisführer	Adr. Mitterhofergasse 17
Karl Salesny	Goldenes Ehrenzeichen, OG Donaufeld	
Josef Neuwirth	Goldenes Ehrenzeichen, OG Donaufeld	
Otmar Frolig	Goldenes HJ-Abzeichen, Politischer Leiter OG Haidschütt	Gest. Okt. 1943 (Osten)
Josef Scholz	OG Donaufeld	Gest. März 1944
Eduard Neumeister	Blockleiter OG Jedlesee	Gest. März 1943 (Front)
Erich Kaynik	Blockleiter OG Jedlesee	Gest. März 1943 (Front)
Raimund Holik	Zellenleiter OG Am Spitz	Gest. März 1944
Agnes Dittrich	1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. Pech, Adr. Tschechowgasse 17, Hausfrau
Johann Gruber	Illegaler, Misshandlung ausländischer Zwangarbeiter, 1946 Verfahren Volksgericht Wien	Arbeitsort OFLAG Floridsdorf

Verfolgung von Juden

Im August 1938 wurde Juden die Benützung von allen Parkanlagen entlang der alten Donau verboten.

Oskar Groß, staatenloser Jude, wohnte in der Sonnengasse 30 und wurde im Feb. 1939 wegen Rassenschande verhaftet.

Sonstiges

Umbenennung von Straßen

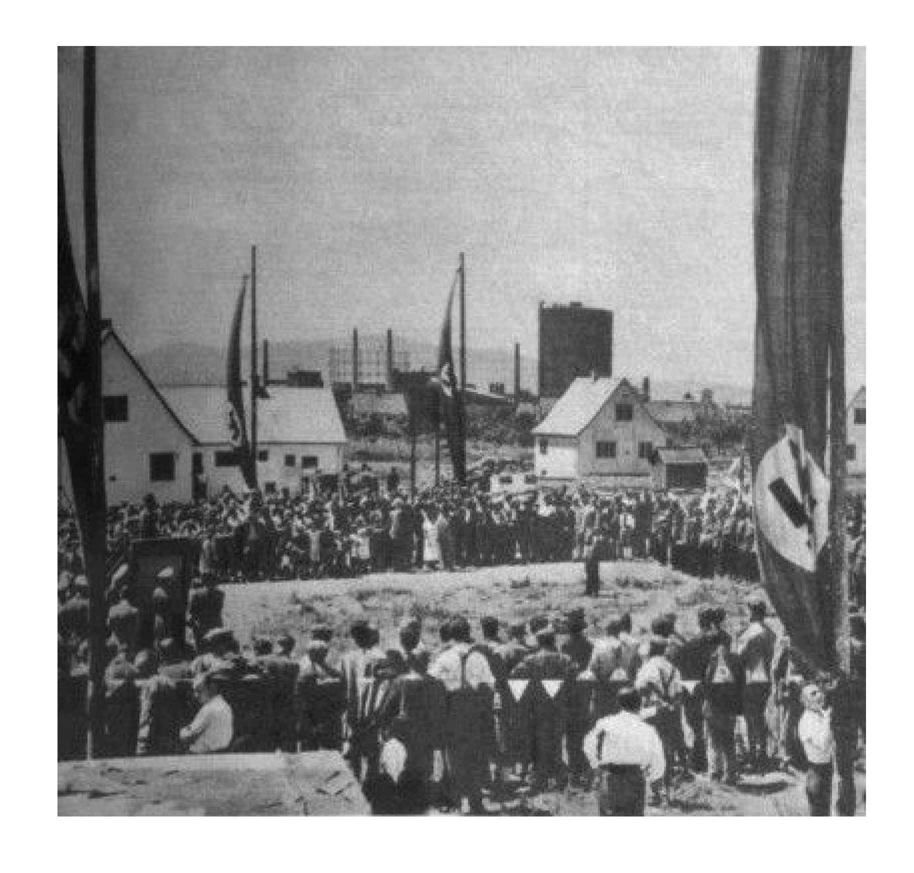
Die Donaulandstraße wurde 1938 in Josef-Meise-Straße umbenannt. Josef Meise war Mitglied der NSDAP seit 1930, illegaler Nazi, SS Scharführer und starb 1938.

Wohnbau



An der Bahnhaltestelle Leopoldau entstanden nach 1938 mit großem Pomp eröffnete Siedlungen. Die entlang der Seyringerstraße hieß ab 1944 Großfeldsiedlung, mit Ausnahme der „SA-Dankopfer-Siedlung“, die schon 1938 gebaut wurde.

Mit der Umbenennung dauerte es ziemlich lange, nämlich bis zum Oktober 1946. Die SA-Dankopfer-Siedlung wurde in die Großfeldsiedlung integriert. Auch die SA-Dankopfersiedlungs-Gasse wurde aufgelassen.



Verfolgung wegen Widerstand

In der Endphase des Kriegs 1945 wurde Major Biedermann, Mitglied des bewaffneten Widerstands, am Floridsdorfer Spitz gehängt. Das SS-Kommando befehligte Otto Skorzeny.



Otto Skorzeny

Dipl. Ing. Otto Skorzeny	Beitritt NSDAP 1932, DTB (Margaretner Turnverein), Studentenfreikorps, SS 1934, SS Sturmbannführer, 1940 Freiwilliger Waffen-SS, SS Division Das Reich, SD, SS Sonderverbände	12.6.1908 (Wien) – 5.7.1975 (Madrid, ES), Adr. 19, Peter-Jordan-Straße 37, TH Wien, nach 1945 Berater mehrere arabischer Länder

Skorzeny gilt als der Befreier Mussolinis durch eine Kommandoaktion 1943 in den Abruzzen. Nach 1945 war er notorischer Alt- bzw. Neonazi.

Verfolgung wegen Abtreibung

Elisabeth Jasenek, geb. 1898, aus der Jedleseerstr. 66 wurde im Februar 1939 verhaftet, nachdem nach einer Abtreibung eine 20-Jährige verstorben war.